

Hautnahe Begegnungen zwischen Mensch und Pferd in Lörrach

Wie vielseitig Pferde und Reitsport sind, zeigte der Reitverein Lörrach auch in diesem Jahr wieder bei seinem "Tag des Pferdes".



Mitglieder des Reitvereins zeigten beim Voltigieren, wie sich Kraft und Eleganz verbinden lassen. Die Zuschauer quittierten diese anspruchsvollen Vorführungen mit großem Beifall.
Foto: Rolf ReissmaNN



Für etliche Kinder war das Reiten auf einem großen Pferd der Höhepunkt des Tages.
Foto: Rolf Reißmann

LÖRRACH. Zehn Jahre lang schon besteht die Reitanlage nahe der alten Rheinfelder Straße unterhalb vom Salzert. Inzwischen konnten Gebäude und Plätze zweckmäßig geordnet und eingerichtet werden, die Gesamtanlage funktioniert inzwischen prächtig. Die mehreren Hundert Besucher, die am Sonntag auf Einladung des Reitervereins Lörrach zum Tag des Pferdes kamen, konnten sich davon überzeugen.

Das war wieder ein tolles Erlebnis sowohl für jene, die etwas von Pferden, Reitern und Dressuren verstehen oder diejenige, die einfach mal schnuppern wollten. Zum Einstieg wurden Pferderassen vorgestellt. Die Kenner sahen dabei gut ausgebildete Spitzenpferde, Laien erfreuten sich an den gesunden und kraftvoll, auftretenden Tieren.

Der Reiterverein nutzte mit dieser Präsentation aber auch die Gelegenheit, die Vielfalt des Sports und des einfachen Umgangs mit Pferden darzustellen. Kinder und Jugendliche finden hier eine gute Gelegenheit für eine anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung neben Schule und Ausbildung. Der Umgang mit den Tieren erfordert Zuwendung, fördert aber auch gleichzeitig die Persönlichkeitsbildung. Recht anschaulich wurde bei der Vorstellung der Pferderassen der Einsatz der Tiere für Therapiezwecke erläutert. Dass die Tiere bereits allein mit ihrer Anwesenheit recht beruhigend wirken, spürten zahlreiche Familien, als sie an der Außenseite des Stalles entlang bummelten. Aus jedem Fenster steckte ein Pferd seinen Kopf heraus, viele ließen sich streicheln.

Für etliche Kinder war dies die erste hautnahe Begegnung mit einem Pferd. Etwas intensiver wurde dieser Kontakt noch in der großen Halle, dort fand nämlich gleich mehrfach am Tag Reiten für Kinder statt. Wie stets beim Tag des Pferdes legte der Reiterverein erneut großen Wert darauf, dass auswärtige Tierhalter das Fest mitgestalteten. So präsentierten Kinder und Jugendliche von der kleinen Farm in Wehr Ponys und seltene Pferde. Dass die kleinen Rassen enormes Temperament haben, bewiesen sie bei ihren Vorführungen.

Neben den vielen talentierten Sportpferden, die auch wegen ihrer Eleganz bewundert wurden, kamen noch Arbeitstiere in die Arena. Schwarzwälder, leicht erkennbar an ihren blonden Mähnen, zeigten zunächst bei den Einzelvorführungen, dass sie viel Geschick haben. Ihre Kraft und Durchhaltefähigkeit wurden dann deutlich, als sie mit der Kutsche durchs Gelände zogen. Im lange andauernden Trab lud diese Vorführung zu einer schönen Tour durch den Schwarzwald ein, zumal die Pferdeführerin und die Fahrgäste auf der Kutsche in Schwarzwälder Tracht gekleidet waren.

Die Besucher genossen die Vielfalt dieses Tages. Die rührigen Mitglieder des Reitervereins hatten den Tag des Pferdes sehr umsichtig vorbereitet, die Bewirtung war reichhaltig. Zum Glück waren die sehr dunklen Wolken zur Mittagsstunde nur eine kurze Episode. Alle Vorführungen waren von einer freundlichen und sehr informativen Moderation begleitet. So dürfte wohl bei etlichen Besuchern durchaus Interesse geweckt worden sein, künftig öfters mal mit Pferden zusammenzutreffen.